

Deutscher Marinebund e.V. – Landesverband Westfalen
Ulrich Dunker
Allensteiner Straße 11
45897 Gelsenkirchen
Tel. 0209-5903993
E-Mail ulrich.dunker@vr-web.de

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden!

Die künftigen Ausgaben von „Leinen los!“ sollen stetig verbessert werden. So sollen sich unter anderem die einzelnen Marinekameradschaften nach Möglichkeit mehr und besser in den einzelnen Heften wieder finden. Dabei sollen alle Beiträge – wie in der Vergangenheit – über den zuständigen Pressereferenten kanalisiert werden.

Das funktioniert jedoch nur mit eurer tatkräftigen Hilfe, um die wir euch ganz herzlich bitten.

Die größte Bitte gleich am Anfang: Habt Verständnis dafür, dass es in einem Heft mit 40 Seiten schwer möglich ist, seitenlange Berichte über Hauptversammlungen und Aktivitäten zu bringen. Hier muss man einfach kürzen, weil jedes Heft sonst mehr als doppelt so dick sein müsste, was jedoch nicht bezahlbar ist. Wenn ihr daher in eurer Eigenschaft als **Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** einen Text formuliert, würde es uns außerordentlich helfen, wenn ihr die wesentlichen Dinge zusammenfasst. Je kürzer ein Text, desto eher größer ist die Chance, dass wir ihn vollständig **veröffentlichen** können. Wartet nicht mit dem Versenden bis zum Redaktionsschluss sondern schickt uns was fertig ist zu.

Sollte eure Marinekameradschaft etwas Besonderes planen, gebt mir vorher einen Hinweis, am einfachsten per Email. Wenn die Sache sich lohnt und wir es rechtzeitig wissen, kann vielleicht etwas mehr Platz eingeplant werden. Das klappt leider nicht immer, seid deshalb bitte nicht enttäuscht oder gar verärgert. Beim „Spiegel“ oder „Stern“ warten Redakteure manchmal monatelang darauf, dass eine ihrer Geschichten abgedruckt wird, und die erscheinen wöchentlich!

Ein wenig problematisch sind inzwischen Texte, die mit der Schreibmaschine geschrieben wurden. Sie müssen eigens in den Rechner eingegeben werden, was viel Zeit kostet. Viele von euch haben vielleicht keinen eigenen Computer. Aber vielleicht gibt es in der Familie oder bei Kameraden die Möglichkeit, den Text in den Computer zu schreiben und uns dann zu mailen. Geht schnell, spart Porto und gibt euch die Möglichkeit, immer wieder in euren Texten zu arbeiten (Infos ergänzen usw.), ohne dass ihr gleich alles noch einmal abtippen müsst. Alles über die optimalen Textformate findet ihr weiter unten.

Ein ganz wichtiges Thema sind die Fotos. In der letzten Ausgabe sind Bilder, die nur mit Mühe und großem technischen Aufwand gedruckt werden konnten, weil die Vorlagen zu flau oder – bei digitalen Bildern – die Datenmenge zu gering war. Mir liegt sehr viel daran, eure Bilder ins Blatt zu heben. Ihr habt es daher in der Hand, die Chancen eines Abdrucks stark zu verbessern.

*Deutscher Marinebund e.V. – Landesverband Westfalen
Ulrich Dunker
Allensteiner Straße 11
45897 Gelsenkirchen
Tel. 0209-5903993
E-Mail ulrich.dunker@vr-web.de*

Wenn es irgend möglich ist, liefert euer Motiv sowohl hoch als auch quer. Das hat mit dem Layout zu tun. Manchmal braucht man einfach ein hohes Bild, und wenn man dann nur ein Breitformat hat, muss man es entweder stark beschneiden oder ganz weglassen. Ihr ärgert euch sicherlich, wenn ihr in einem Heft immer die gleichen Fotos von aufgereihten Personen seht. Solche Gruppenfotos sind nun mal schwer zu machen. Vielleicht könnt ihr die Kameraden, die ihr fotografieren wollt, auch in einer anderen Umgebung fotografieren. Einen Jubilar vielleicht in einem schönen Sessel, und die Gratulanten dahinter und darum herum. Oder alle Mann an einem Treppengeländer lehnend oder mit Gläsern prostend um ein Fass. Eurer Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

Nicht jeder hat eine optimale Kamera zur Verfügung. Aber in eurer Kameradschaft gibt es sicher wenigstens einen Hobbyfotografen. Im besten Fall hat er eine digitale Kamera, da ja die normalen Kameras allmählich aussterben (Nikon und Canon haben die Herstellung bereits eingestellt, Agfa gibt es nicht mehr). Das schöne an Digitalkameras: Man kann sofort sehen, ob das Motiv was taugt und ggf. noch ein zweites Mal auf den Auslöser drücken. Da sich jeder gern mal in einer Zeitschrift sieht, achtet beim Fotografieren darauf, dass auch jeder zu sehen ist. Geht ganz einfach: Wer selbst die Kamera gut sieht, wird von der Kamera auch erfasst. Und wenn ihr mit dem Kommando „Augen auf!“ arbeitet und nach dem Auf gleich abdrückt, gibt es auch keine Schlafaugen. Das mit den roten Vampiraugen ist zu lösen, indem man ein paar Warnblitze abgibt (ist in den meisten Kameras heute Standard). Zur Not kann man die roten Augen später aber auch nachbearbeiten. Wie ein digitales Foto beschaffen sein sollte, damit man es auch größer abdrucken kann, könnt ihr ebenfalls weiter unten lesen.

Ebenso wichtig wie das Bild ist die Bildunterschrift. Schreibt daher bitte immer auf, wer auf dem Bild (immer von links nach rechts) zu sehen ist, die Namen immer vollständig. Wenn ich einen Artikel von euch redigiere und/oder ein Foto einplane, kann es sein, dass ich eine Frage habe und euch erreichen muss. Es wäre daher schön, wenn ihr mir grundsätzlich aufschreibt, wie ihr am besten zu erreichen seid (Telefon privat und ggf. Büro, Email usw.) und mir einen Vertreter nennen könnt, der mir ggf. weiterhelfen kann.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Ulrich Dunker
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

*Deutscher Marinebund e.V. – Landesverband Westfalen
Ulrich Dunker
Allensteiner Straße 11
45897 Gelsenkirchen
Tel. 0209-5903993
E-Mail ulrich.dunker@vr-web.de*

Ein paar Ratschläge:

Regeln für die Beiträge aus dem Deutschen Marinebund e.V.
bzw. „Aus den Kameradschaften“

1. Versand und Dateinamen

- Redaktionsschluss immer die letzte Woche eines geraden Monats
- z.B. Ende Februar, Ende April, etc.
- Versand aller Unterlagen an ulrich.dunker@vr-web.de bzw. an meine Anschrift
- stets als erstes den/die Namen der Marinekameradschaften, z.B. Datteln „Kurs Nordost“
- speichern als rtf-Datei

2. Seiteneinteilung

- 2,5 cm Seitenrand oben, unten und rechts
- 5 cm Seitenrand links
- Schriftart/-größe „Times New Roman“ 12 Punkt
- oder
- Schriftart/-größe „Arial“ 12 Punkt

3. Schreibweisen

- Schiffsnamen und Schiffsklassen in Anführungs- und Abführungszeichen
- z.B. „Schleswig-Holstein“, „Brandenburg-Klasse“
- Flugzeugnamen und Waffensysteme in normaler Schrift
- U-Boot wie S-Boot nach Duden
- Aneinanderreihungen mit Zahlen und Ziffern werden durch Bindestriche verbunden:
z.B. 80-Pfennig-Briefmarke, 2-kg-Dose, 70-kW-Motor, 5.500-ts-Fregatte
- Keine automatische Silbentrennung aktivieren
- kein Blocksatz, alle Texte linksbündig
- Zahlen eins bis zwölf ausschreiben, ab 13 in Ziffern
- Zahlen ab 1.000 mit Punkt zwischen Tausend und Hundert (2.444)
- Abkürzung Tonne = t nicht to
- Nicht 04. September 2006 oder 4.9.2006, sondern 4. September 2006. Wenn ein Ereignis im aktuellen Jahr stattfindet, ist die Jahreszahl überflüssig.

Deutscher Marinebund e.V. – Landesverband Westfalen

Ulrich Dunker

Allensteiner Straße 11

45897 Gelsenkirchen

Tel. 0209-5903993

E-Mail ulrich.dunker@vr-web.de

- Abkürzungen immer in Großbuchstaben (NATO nicht Nato, SNMG 1 nicht Snmg 1)
- Bei Namensnennungen immer kompletten Namen mit Vornamen, akademischem Grad, Stellung, etc angeben
- Das Alter von erwähnten Personen ist eine willkommene Ergänzung, aber kein absolutes Muss
- Möglichst auf Daten verzichten. Bei sechs Ausgaben pro Jahr wirkt ein Bericht sonst schnell inaktuell

4. Bilder

- immer im Format jpg (elektronisch übermittelt)
- Bilder im Text mindestens 300 dpi und mindestens 125 mm Kantenlänge
- Titelbilder mindestens 300 dpi und mindestens 220 mm Kantenlänge
- Bilder nie in Word-Dokumente einbetten
- Motive nach Möglichkeit im Hoch- und im Querformat fotografieren, um dem Layouter mehr Gestaltungsmöglichkeiten zu geben.